

Sieger Kategorie Öffentliche- und Kommunalbauten:  
Turnsaal und Musikverein © Leonhard Hitzensauer



## Niederösterreichischer Holzbaupreis 2023

Am 23. Mai wurde im Rahmen einer Gala in Korneuburg der niederösterreichische Holzbaupreis 2023 vom Land NÖ, proHolz NÖ, Landesinnung Holzbau und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich vergeben. Eine achtköpfige Fachjury suchte die bestungesetzten Objekte aus 82 Einreichungen aus.

„Kaum eine andere Branche hat sich in den letzten Jahren so stark weiterentwickelt wie der Holzbau. Mit hochwertigen und konstruktiven Lösungen haben sich die Holzbaubetriebe auch international einen Namen gemacht. Der Holzbaupreis präsentiert Projekte, wo Bauherrinnen und Bauherren, Planer und Holzbaubetriebe Mut zeigten, etwas Neues, Ansprechendes und Nachhaltiges entstehen zu lassen“, betont Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. Franz Schimpl, Obmann von proHolz Niederösterreich verweist klar auf die ökologischen Vorteile des Baustoffs, die im Zeitalter der Nachhaltigkeit nicht übersehen werden dürfen. Gebäude aus Holz werden größer, höher und erobern die Städte. Vieles spricht für Holz: Es ist leicht und Flächenpotenziale können durch Verdichtung und Aufstockung mit Holz wesentlich besser genutzt werden als mit anderen Baustoffen. Neben diesen Vorzügen verweist

Franz Fischer, Vorsitzender des Forstausschusses der Landwirtschaftskammer Niederösterreich auf einen weiteren Vorteil von Holz: „Die österreichische Waldwirtschaft liefert eine der wichtigsten Ressourcen für diesen ökologischen Lebensstil. In einem Kubikmeter Holz ist knapp 1 Tonne CO<sub>2</sub> gespeichert. Die eingereichten Objekte beim diesjährigem Holzbaupreis binden mehr als 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Angesichts dieser Zahlen ist es ein wichtiger Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, noch stärker auf den Holzbau zu setzen.“

Anlässlich des 19. Niederösterreichischen Holzbaupreises wurden die besten Projekte, an denen österreichische Holzbaubetriebe beteiligt waren, vor den Vorhang geholt und zeigten auf, welche wichtige Rolle Österreich im internationalen Holzbau spielt. Die hohen Kompetenzen konnten bei den Einreichungen in dieser Kategorie sicht-

bar werden. Die Holzwirtschaft habe in Niederösterreich im Jahr 2022 einen Produktionswert von rund 1,97 Milliarden Euro erreicht und beschäftigt rund 19.570 NiederösterreicherInnen. 7.936.279 Stunden wurden in der Holzindustrie im Jahr 2022 in Niederösterreich geleistet.

Die von Wohnbau-Landesrätin Teschl-Hofmeister angesprochene positive Entwicklung illustrierten die vorgestellten vier Siegerprojekte, die sich über 10.000 Euro Preisgeld freuen können.

Die Kategorie der **Wohnbauten** konnte die Wohnhausanlage Hochleitengasse/Gießhübl von a-plus architekten und Weissenseer Holz-System-Bau GmbH als ausführendes Unternehmen für sich entscheiden. Das aus 4 „Stadtvillen“ bestehende Wohnprojekt mit 36 Wohnungen schafft mit seinem barrierefreien Wohnungsmix eine

vielfältige BewohnerInnenstruktur und passt sich gut in die vorhandene Nachbarbebauung ein. Die leicht verdreht in die Topografie eingefügten dreigeschossigen Baukörper gruppieren sich um eine zentrale Kinderspielfläche, die als Kommunikationszone fungiert. Eigengärten schaffen interessante grüne Zwischenräume und Durchblicke zwischen Gebäuden. Außer den Aufzugschächten, den Stiegenläufen und den Bauelementen der Tiefgarage in Stahlbeton sind alle Wand- und Deckenbauteile in Holz ausgeführt. Das entspricht einem sehr hohen Anteil an nachwachsenden Baustoffen bei Gebäuden dieser Kategorie.

Das Case Study House im Tullnerfeld von Backraum Architektur gewann den Preis in der Kategorie **Um- und Zubau**. Der Bestand aus der Hand von Architekt Otto Gruber aus den 1960er Jahren war derart überzeugend und prägend, dass er konsequent nachgebaut wurde. Die Bautechnik, die vor mittlerweile 60 Jahren angewandt wurde, hatte Mängel hervorgebracht, die eine Sanierung notwendig machten. Die prägenden Naturstein-



**Sieger Kategorie Nutzbau:** Kantine der Firma Starlinger © proHolz

mauern aus Waldviertler Granulit, die dem kalifornischen „Case Study House“ sein typisches Aussehen verleihen, wurden erhalten. Sensibel wurde der Grundgedanke aufgenommen und mit schonenden Eingriffen ein Tragwerk aus Holz mit Unterstützung eines Stahlrahmens geschaffen. Ausführendes Unternehmen bei diesem Projekt war Holzbau Franz Kreiseder GmbH.

Der Turnsaal und Musikverein Kirchberg von Laurenz Vogel Architekten und vom ausführendem Unternehmen Lieb Bau Weiz Holzbau am Wagram überzeugte in der Kategorie **Öffentliche und Kommunalbauten**. Das neue multifunktionale Gebäude reiht sich anstelle des alten Turnsaals an das bestehende Schulgebäude und bietet neben einem neuen Turnsaal einen Aufenthaltsraum für die Nachmittagsbetreuung und den Musikverein mit Musiksaal, Probe- sowie Aufenthaltsräumen. Trotz der unterschiedlichen Nutzungen erscheint der kubische Baukörper mit seiner abwechslungsreichen Außenhaut aus schrägen Holzlamellen wie aus einem Guss.



**Sieger Kategorie Um- und Zubau:** Case Study House © Christoph Panzer

In der Kategorie **Nutzbau** gewann die Kantine der Firma Starlinger, entworfen von Baukooperative und ausgeführt von Alfred Ganneshofer. Die Auftraggeber betreiben ein weltweit agierendes Maschinenbauunternehmen und sind bemüht ihren MitarbeiterInnen ein angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. So ist auch die Verköstigung der MitarbeiterInnen ein wichtiger Teil der Sozialleistungen. Eine Kantine sollte in unmittelbarer Umgebung der Werkshallen entstehen. Eingebettet in den umliegenden Gebäudebestand konnte ein multifunktionaler Saal in fußläufiger Erreichbarkeit zu den Werkshallen situiert werden. Mit der örtlich vorherrschenden Holzart Kiefer aus den umliegenden Wäldern, im örtlichen Sägewerk geschnitten und getrocknet und vom ortsansässigen Holzbauunternehmen verbaut, wurde ein Ort für die MitarbeiterInnen geschaffen, der sie aus der Umgebung des gewohnten anorganischen Materials Stahl in die warme, beruhigende Umgebung von Holz bringt.



**Sieger Kategorie Wohnbauten:** Wohnhausanlage Hochleitengasse © Weissenseer HSB

Neben den Jurypreisen fand auch dieses Jahr wieder ein **Publikumsvoting** statt. Es langten insgesamt rund 26.000 Stimmen ein. Das Objekt Feuerwehrhaus St. Aegydy konnte das Voting für sich entscheiden.